

Rollenkarte

Die Greenpeace – Jugendgruppe

Weltweit wird darüber diskutiert, welche Maßnahmen für einen sorgsamem und nachhaltigen Umgang mit Wasser sinnvoll sind. In vielen Ländern der Erde herrscht Wassermangel und Millionen Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Wasser.

Ihr seid Mitglieder einer Jugendgruppe von Greenpeace. Der Bürgermeister hat euch eingeladen, um mit euch und anderen darüber zu diskutieren, was in Deutschland getan werden muss, um diese Ressource zu schonen.

Aufgabe:

Schlüpft in eine Rolle! Lest euch die Argumente eurer Rollen durch und findet weitere Argumente, die eure Haltung stützen. Notiert sie euch, damit ihr in der Diskussion schnell darauf zugreifen könnt!

Dana, Andreas, Jonas und Jule engagieren sich seit zwei Jahren in der Greenpeace-Jugend. Sie wollen gemeinsam mit anderen Jugendlichen gegen die Plastikmüllberge und den gedankenlosen Konsum kämpfen.

Dana sagt: „Wenn wir Produkte aus Ländern kaufen, in denen Wasser knapp ist, dann sollten wir unbedingt darauf achten, wieviel Wasser für die Produktion verbraucht wird. Es ist ein Unterschied, ob für die Produktion eines einzigen T-Shirts 2 700 Liter oder fast 15 000 Liter benötigt werden. Weil Baumwolle auf trockenen Böden wächst, muss sie künstlich bewässert werden. Das ist in Ländern mit Wassermangel ein Problem.“

Andreas ergänzt: „Außerdem können wir auch unsere Klamotten aus Hanf herstellen. Der Anbau von Hanf verbraucht nur ein Fünftel des Wassers im Vergleich zu Baumwolle. Außerdem kann Hanf hier in Deutschland angebaut werden. Hier gibt es genug Wasser.“

Jonas sagt: „Egal, was wir kaufen – immer ist Wasser bei der Produktion im Spiel! Das meiste Wasser verbrauchen wir nämlich gar nicht zuhause, sondern dann, wenn wir etwas kaufen. Zum Beispiel Erdbeeren: die reifen nur in der Erdbeerzeit in Deutschland. Wenn wir Erdbeeren im Winter kaufen, dann kommen sie aus Spanien oder Marokko. Dort herrscht seit Jahren Wassermangel. Was machen die Bauern? Sie bohren illegal Brunnen, um die Felder mit Grundwasser zu bewässern. Jetzt sinkt dort der Grundwasserspiegel und die Menschen haben noch weniger Wasser. Was für ein Irrsinn!“

Jule findet, dass die Leute sich informieren sollen, bevor sie Produkte aus Ländern mit Wasserknappheit kaufen. Es macht für sie keinen Sinn, sich die Zähne mit einem Zahnputzbecher zu putzen, aber Wasser in Flaschen zu kaufen und Avocados aus Südafrika.